



Bericht zur Jahresrechnung 2015

2015

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Mag in der turbulenten Welt draussen auch einiges drunter und drüber gehen, so viel ist sicher: Bei der Loyalis BVG-Sammelstiftung (kurz: Loyalis) können Sie sich auf beständige Werte verlassen. Ihre Vorsorgesicherheit steht für uns nach wie vor an oberster Stelle. Das zeigt der vorliegende Geschäftsbericht des mittlerweile 14. Geschäftsjahres der Stiftung. Zwar blieb die Anzahl der versicherten Personen mit 2'786 per Ende Jahr praktisch auf dem Vorjahresniveau (2'766), mit einer Bruttoperformance von 1,57% konnten wir jedoch ein gegenüber den Vergleichsindices sehr erfreuliches Anlageergebnis erzielen. Wir legen die Gelder, die Sie uns anvertrauen, angemessen und diversifiziert an – immer unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit.

Um diesen finanziellen Erfolg zu erreichen, mussten wir im vergangenen Jahr allerdings einschneidende Ereignisse bewältigen. Zu denken ist hier unter anderem an die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und Einführung von Negativzinsen durch die SNB, die Sorgen über einen Zahlungsausfall Griechenlands, über Chinas Aktienmärkte und an den weiter verzögerten US-Zinsanstieg. Vor diesem Hintergrund gestaltete sich auch das Anlageumfeld äusserst schwierig.

Der Deckungsgrad beträgt solide 111,08% und ist nur minim tiefer als im Jahr 2014. Dies obwohl der technische Zins im Berichtsjahr auf 2,5% reduziert wurde. Die Wertschwankungsrückstellungen konnten weiter geäuftnet werden und betragen 82% ihres Soll-Wertes. Erfreulich haben sich auch die Verwaltungskosten entwickelt. Mit durchschnittlichen Kosten von 370 Franken pro Person liegt die Loyalis gemäss aktueller Pensionskassen-Studie von Swisscanto im grossen Mittelfeld. Wir werden auch zukünftig alles daran setzen, das Kosten-Nutzen-Verhältnis in Ihrem Sinn und Interesse zu verbessern. Dazu beitragen wird auch der Wechsel der Rückversicherung zur Mobiliar, der per 1. Januar 2016 stattgefunden hat; er wird uns verbesserte Einkaufsbedingungen für die Risiken Tod und Invalidität verschaffen.

Mit der Altersreform 2020 steht die Pensionskassenwelt vor wichtigen Weichenstellungen: Referenzalter 65, Flexibilisierung des Rentenbezugs und die Senkung des BVG-Umwandlungssatzes sind nur einige Stichworte. Viele Pensionskassen setzen bei den künftigen Renten bereits heute den Rotstift an und senken die Umwandlungssätze teilweise massiv. Denn es braucht eine Anpassung der technischen Parameter, wenn die Rentenversprechungen langfristig und nachhaltig finanziert werden sollen. Auch die Loyalis senkt den Umwandlungssatz im Überobligatorium per 1. Januar 2017 von 6,2% auf 6,0%. Damit lassen sich die jährlichen Pensionierungsverluste reduzieren und eine ausufernde Quersubventionierung der Rentner durch die aktiv Versicherten zumindest teilweise eingrenzen.

Danke, dass Sie für Ihre Vorsorge auf Loyalis vertrauen. Wir werden uns weiterhin engagiert für Sie einsetzen.

Freundliche Grüsse



Stefan Schena  
Präsident des Stiftungsrates

# Kennzahlen

per 31.12.	1.1.2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl angeschlossene Betriebe		512	532	536	512
Anzahl versicherte Personen		2'786	2'766	2'636	2'511
Anzahl Risikorenten (ohne pendente Fälle)		30	29	22	16
Anzahl Altersrentenbezüger		81	67	57	47
Bilanzsumme (in 1'000 CHF)		191'154	191'106	169'884	161'730
Jährliches Beitragsvolumen (in 1'000 CHF)		16'853	17'580	17'248	17'900
Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2***)		111.08%	111.16%	106.53%	102.90%
Nettoperformance		1.31%	7.25%	5.67%	6.37%
Verzinsung Altersguthaben Obligatorium		1.75%	2.50%	1.50%	1.50%
Verzinsung Altersguthaben Überobligatorium		1.75%	2.50%	1.50%	1.50%
Verzinsung Beitragsreserven		0.50%	0.50%	1.00%	1.00%
Technischer Zinssatz (Grundlage BVG 2010)*	2.50%	2.50%	3.00%	3.00%	3.50%
Umwandlungssatz Obligatorium Männer (65)	6.80%	6.80%	6.80%	6.85%	6.90%
Umwandlungssatz Obligatorium Frauen (64)	6.80%	6.80%	6.80%	6.80%	6.85%
Umwandlungssatz Männer Überobligatorium (65)	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%
Umwandlungssatz Frauen Überobligatorium (64)	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%	6.20%
<b>Verwaltungskosten pro Person in CHF**)</b>		<b>370</b>	<b>440</b>	<b>460</b>	<b>430</b>

\* bis 2007: Technische Grundlagen EVK 2000, ab 2008 – 2011 BVG 2005, ab 2012 BVG 2010

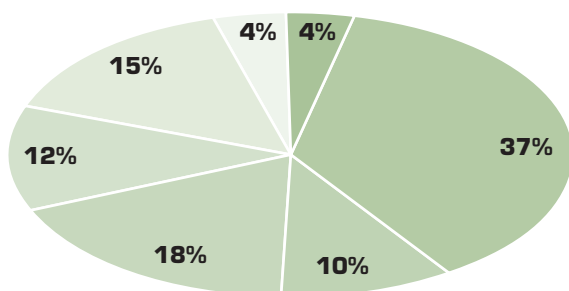
\*\* pro geführtes Konto, d.h. inkl. Austritte und Rentner

\*\*\* ab 2012 ohne freie Mittel der Vorsorgewerke

## Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, Swiss & Global, UBS und Pictet. Die Immobilienanlagen sowie die Alternativen Anlagen werden durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Überprüfung der Anlagestrategie erfolgt regelmässig im Rahmen eines Asset-Liability-Prozesses (ALM), welcher sicherstellt, dass die Strategie den Verpflichtungen der Kasse entspricht und ein bestmöglichstes Risiko-/Renditeverhältnis erreicht wird. Im Jahr 2015 wurde eine ALM-Studie erstellt. Der Stiftungsrat hat aufgrund der Resultate eine leichte Änderung der Anlagestrategie per 01.01.2016 beschlossen.

## Anlagestrategie



Liquidität:	4%
Obligationen CHF:	37%
Obligationen Fremdwährung:	10%
Aktien Schweiz:	18%
Aktien Ausland:	12%
Immobilien:	15%
Alternative Anlagen:	4%

# Bilanz

per 31.12. (in CHF 1'000)	2015	in %	2014	in %
<b>Vermögensanlagen</b>				
Flüssige Mittel	9'873	5.2	13'952	7.3
Obligationen CHF	69'774	36.5	72'235	37.8
Obligationen Fremdwährungen	18'469	9.7	17'430	9.1
Anlagen Arbeitgeber	1'303	0.7	2'691	1.4
Immobilien (indirekt)	23'180	12.1	21'865	11.4
Aktien Schweiz	35'195	18.4	32'199	16.8
Aktien Ausland	23'912	12.5	23'409	12.2
Alternative Anlagen	7'440	3.9	4'512	2.4
Forderungen, übrige Aktiven	2'009	1.1	2'813	1.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>191'155</b>	<b>100</b>	<b>191'106</b>	<b>100</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7'480</b>		<b>13'598</b>	
Verbindlichkeiten + passive Rechnungsabgrenzung	5'617		11'703	
Arbeitgeberbeitragsreserven	1'863		1'896	
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>165'350</b>	<b>100</b>	<b>159'683</b>	<b>100</b>
Vorsorgekapital Aktive und IV-Rentner (Sparkapital)	136'654	82.6	133'580	83.7
Vorsorgekapital Altersrentner (Deckungskapital)	20'441	12.4	16'406	10.3
Gebundene Mittel Vorsorgewerke	4'246	2.6	4'584	2.9
Diverse Mittel Vorsorgewerke	7	0.0	7	0.0
Technische Rückstellungen	4'002	2.4	5'106	3.2
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>18'325</b>		<b>17'825</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>191'155</b>	<b>100</b>	<b>191'106</b>	<b>100</b>

Die Bilanzsumme blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert und beträgt CHF 191.15 Mio. Die Sammelstiftung hat die Vermögensanlagen strategienah angelegt. Allfällige Abweichungen sind im Zusammenhang mit den erwarteten Marktveränderungen taktisch begründet. Mit einer Brutto-Performance auf dem Gesamtvermögen von 1.57% konnte gegenüber den diversen BVG-Referenz-Indices ein gutes Anlageergebnis erreicht werden. Positiv zum Ergebnis beigetragen haben die Anlagekategorien CH-Aktien, die Selektion in globale Aktien, die Obligationen in CHF sowie die Immobilienanlagen.

Bei der Kategorie Anlagen Arbeitgeber handelt es sich um offene Beitragsforderungen der 4. Quartalsrechnung 2015, welche jeweils im Dezember mit Fälligkeit Januar fakturiert werden.

Das Deckungskapital der Rentner hat stärker zugenommen als das Sparkapital (Vorsorgekapital), was auf die Zunahme an Pensionierungen mit Rentenbezug zurückzuführen ist.

# Betriebsrechnung

per 31.12. (in CHF 1'000)	2015	2014
<b>Beiträge und Einlagen</b>		
Reglementarische Beiträge	16'854	17'580
<i>davon Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>6'929</i>	<i>7'214</i>
<i>davon Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>5'822</i>	<i>6'010</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	<i>1'446</i>	<i>1'488</i>
<i>davon Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>1'150</i>	<i>1'200</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber</i>	<i>764</i>	<i>851</i>
<i>davon Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer</i>	<i>636</i>	<i>705</i>
<i>davon Fixkostenbeitrag</i>	<i>107</i>	<i>110</i>
Nachzahlungen und Einmaleinlagen	1'674	1'630
Eintrittsleistungen (inkl. Rückzahlung WEF*-Vorbezug/Scheidung)	14'174	11'552
<b>Mittel-Zufluss</b>	<b>32'702</b>	<b>30'763</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		
Reglementarische Rentenleistungen	-1'775	-1'547
Austrittsleistungen (inkl. WEF*-Vorbezug/Scheidung)	-27'907	-29'944
<b>Mittel-Abfluss</b>	<b>-29'682</b>	<b>-31'492</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien</b>		
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	7'748	15'169
Veränderung Vorsorgekapital (Sparbeiträge)	-12'751	-13'224
Veränderung Vorsorgekapital Rentner	574	726
Pensionierungsverluste neue Renten	-670	-204
Veränderung Sparkapital Altersrentner	4'311	1'472
Veränderung Rückstellung Teuerungsanpassung	0	0
Veränderung Technische Rückstellungen	-300	-330
Veränderung Rückstellung Reduktion Technischer Zins	1'340	-710
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1.75%)	-2'302	-3'105
Verzinsung Sparkapital IV-Rentner (1.75%)	-48	-58
Verzinsung Deckungskapital Altersrentner (techn. Zins 2.5%)	-401	-398
<b>Veränderung Vorsorgerückstellungen, Vorsorgeerfolg</b>	<b>-2'499</b>	<b>-663</b>
<b>Versicherungsleistungen/-aufwand</b>		
Ertrag aus Versicherungsleistungen	586	629
Prämien an Rückversicherung	-1'572	-1'692
Beitrag an Sicherheitsfonds	-72	-74
<b>Total Veränderung Vorsorgerückstellung, Vorsorgeerfolg</b>	<b>-3'557</b>	<b>-1'800</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-537</b>	<b>-2'529</b>
<b>Vermögensanlage / Verwaltung</b>		
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	2'430	11'990
Sonstige Erträge	84	101
Übriger Zinsaufwand (AG-Beitragsreserve, freie Mittel Vorsorgewerke)	-77	-104
Verwaltungsaufwand PK-Verwaltung	-753	-777
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-25	-
Marketing- und Werbeaufwand	-611	-738
Revisionsstelle	-10	-11
Pensionskassen-Experte	-0	-3
Aufsichtskosten	-9	-9
EDV-Kosten	-38	-37
Übriger Verwaltungsaufwand	-41	-31
Rückerstattung Courtage Rückversicherer	86	49
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen / Verwaltung</b>	<b>1'036</b>	<b>10'430</b>
<b>Erfolg vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>500</b>	<b>7'901</b>
<b>Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-500</b>	<b>-7'901</b>
<b>Jahresverlust (-) / -gewinn (+)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Wohneigentumsförderung

# Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung

## Fortsetzung Betriebsrechnung

Der Betriebsgewinn von CHF 0.5 Mio wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven zugewiesen, welche nun zu 82 % aufgebaut sind.

Die vereinnahmten Risikobeiträge in der Höhe von CHF 4.103 Mio wurden wie folgt verwendet:

- ./ CHF 1.573 Mio für die Risikorückdeckung
- ./ CHF 1.401 Mio für die Verwaltungskosten
- ./ CHF 0.072 Mio für den Sicherheitsfonds
- + CHF 0.030 Mio Gutschrift Mahngebühren und übrige Erträge

**CHF 1.088 Mio zugunsten der Betriebsrechnung**

Das Risiko-/Kostenergebnis erzielt wiederum einen positiven Deckungsbeitrag, welcher kalkulatorisch zur Finanzierung der technischen Verluste verwendet wird (Pensionierungsverluste, Langleberisiko). Die Stiftung ist solide finanziert. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre.

## Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als halbautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung das Zinsrisiko sowie das Langleberisiko alleine. Für die Risiken Tod vor dem Rücktrittsalter und Invalidität besteht bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft (bis 31.12.2015) eine kongruente Rückversicherung. Ab 01.01.2016 werden die Risikoleistungen neu bei der Mobiliar rückversichert.

## Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

per 31.12. (in CHF 1'000)

	2015	2014
<b>Vorhandenes Altersguthaben (Vorsorgekapital)</b>		
Aktive Versicherte	133'907	130'879
Invalide Versicherte	2'747	2'701
<b>Total Vorsorgekapital Aktive</b>	<b>136'654</b>	<b>133'580</b>
Verzinsung der Altersguthaben	1.75%	2.50%
<b>Entwicklung Deckungskapital für Altersrentner</b>		
Stand 1. Januar	16'121	14'273
Übertrag neue Pensionierungsfälle (aus Vorsorgekapital Aktive)	4'839	2'071
Abgabe Deckungskapital an neue Vorsorgeträger	-1'033	-228
Rentenleistungen	-1'178	-918
Anpassung Deckungskapital gem. Pensionskassen-Experte	1'675	923
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>20'425</b>	<b>16'121</b>
<b>Zusammensetzung technische Rückstellungen (RS)</b>		
RS zukünftige Pensionierungsverluste (Umwandlungssatz)	3'360	3'060
Verstärkung Deckungskapital Rentner	3'981	2'707
Individuelle Rückstellungen Vorsorgewerke	442	506
Rückstellung Reduktion Technischer Zins	0	1'340
Rückstellung Teuerungsanpassung Risikorenten	200	200
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>7'983</b>	<b>7'813</b>

Das Deckungskapital per 31. Dezember 2015 wurde mit den technischen Grundlagen BVG 2010 mit einem technischen Zinssatz von 2,5% berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird das Deckungskapital der Rentenbezüger um 0,5% pro Jahr verstärkt. Weiter werden Rückstellungen für zukünftige Pensionierungsverluste aufgrund des effektiven Versichertenbestandes ab Alter 58 gebildet. Massgebend für die Berechnung ist die Differenz zwischen dem reglementarischen und dem technisch korrekten Umwandlungssatz. Das Risiko der Teuerungsanpassungen gemäss BVG auf den Risikorenten wird durch die Stiftung selber finanziert. Hierfür wird eine Rückstellung für die Teuerungsanpassung der Renten gebildet.

# Deckungsgrad / Wertschwankungsreserven / Analyse Vermögensverwaltungskosten

## Deckungsgrad nach Art. 44 BWV2

per 31.12. (in CHF 1'000)	2015	2014
Aktiven (Bilanzsumme)	191'154	191'106
Verbindlichkeiten	-4'854	-10'797
Passive Rechnungsabgrenzung	-762	-906
Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'863	-1'895
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>183'675</b>	<b>177'508</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)</b>	<b>165'349</b>	<b>159'683</b>
<b>Über- / Unterdeckung</b>	<b>18'325</b>	<b>17'825</b>
<b>Deckungsgrad (Vv in % vom Vk)</b>	<b>111.08%</b>	<b>111.16%</b>

## Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Soll-Wertschwankungsreserve ergibt sich aus der Volatilität der einzelnen Anlagearten. Sie wird regelmässig überprüft.

Im Jahr 2015 konnten CHF 0.5 Mio den Wertschwankungsreserven zugewiesen werden.

## Entwicklung der Wertschwankungsreserve (WSR)

per 31.12. (in CHF 1'000)	2015	2014	2013	2012
<b>Total relevantes Vermögen (ohne flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrent, Aktive Rechnungsabgrenzung)</b>	187'842	185'602	145'503	143'680
Wertschwankungsreserven IST	18'326	17'825	9'925	4'193
Wertschwankungsreserven SOLL	22'530	20'961	16'838	16'511
<b>Differenz</b>	<b>-4'204</b>	<b>-3'136</b>	<b>-6'913</b>	<b>-12'317</b>
<b>SOLL-WSR in % (gemäss effektiver Asset-Allokation per 31.12.)</b>	<b>11.99%</b>	<b>11.29%</b>	<b>11.57%</b>	<b>12.00%</b>

## Analyse Vermögensverwaltungskosten

Die Gesamtkosten (TER) der Vermögensanlagen per 31. Dezember 2015 wurden analysiert und nach einem von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge anerkannten TER-Kostenquoten-Konzept ermittelt. Es ergeben sich folgende Kosten:

Vermögensanlagen per 31.12.2015	in CHF 1'000	in %
Transparente Anlagen	187'362	99.74
Intransparente Anlagen	480	0.26
<b>Marktwert</b>	<b>187'842</b>	<b>100</b>
Konsolidierung	in CHF 1'000	in %
<b>Marktwert CHF 187'842</b>		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	586	50.55
Indirekte verbuchte Vermögensverwaltungskosten	573	49.45
<b>Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in der Betriebsrechnung</b>	<b>1'159</b>	<b>100</b>
<b>In % der transparenten Vermögensanlagen</b>		<b>0.62%</b>
<b>Kostentransparenzquote</b>		<b>99.74%</b>

Die Stiftung engagiert sich für eine bessere Wahrnehmung der Aktionärs-Stimmrechte. Sie hat sich zu diesem Zweck dem Ethos Engagement Pool angeschlossen. Die Stimmrechte an den Generalversammlungen bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften werden durch das Investment-Controlling der Vorsorgeeinrichtung im Regelfall gemäss Empfehlung des Stimmrechtsberaters durch die Beauftragung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ausgeübt. Eine Übersicht über das Abstimmungsverhalten finden Sie auf [www.loyalis.ch](http://www.loyalis.ch).



# Organisation (Gültig ab 01.01.2016)

## Rechtsform

Die Loyalis BVG-Sammelstiftung ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. August 2001 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Landquart.

## Registrierung

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen.

## Zweck

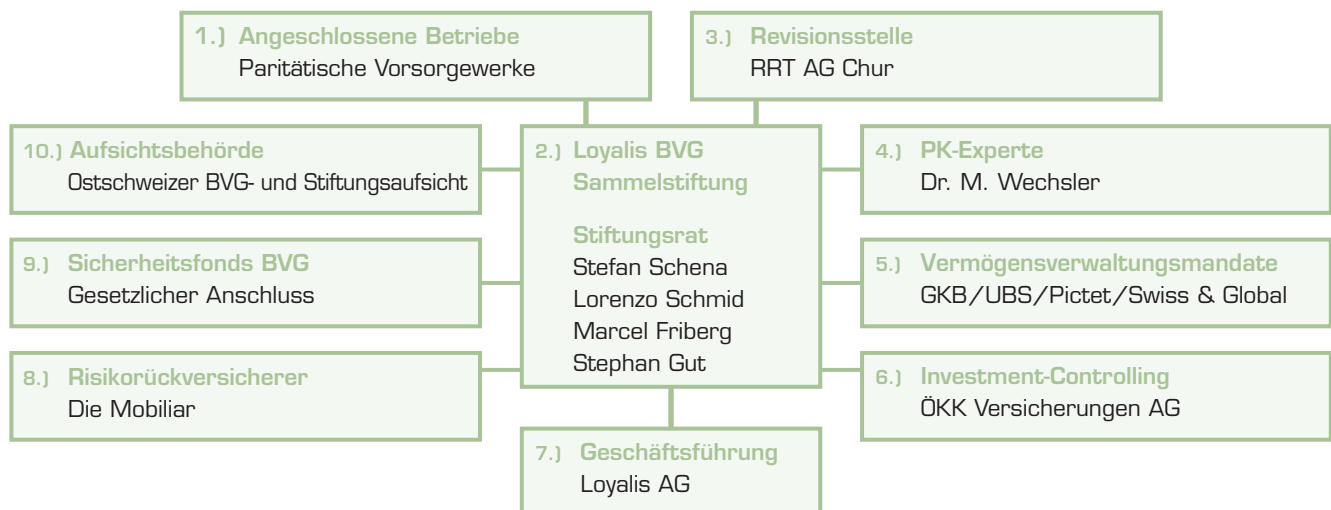
Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Arbeitnehmer der dieser Stiftung mittels Anschlussvertrag angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörigen und Hinterlassen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

## Finanzierung

Die Vorsorgeeinrichtung ist für die Sparleistungen im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen werden in der Regel in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

## Leistungen

Die allgemeinen Leistungen sind im Reglement der Stiftung umschrieben (Rahmenreglement). Die firmenspezifischen Leistungen und Finanzierungen sind in einem pro Vorsorgewerk separat definierten Leistungsplan umschrieben.



### 1) Angeschlossene Betriebe

Die Betriebe schliessen sich mittels Anschlussvertrag, welcher Rechte und Pflichten der beiden Parteien regelt, an die Stiftung an.

### 2) Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die Führung und Leitung der Pensionskasse verantwortlich. Aufgaben und Kompetenzen richten sich nach dem Gesetz sowie der Urkunde resp. dem Organisationsreglement.

### 3) Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist von Gesetzes wegen vorgeschrieben. Es handelt sich um eine von den anderen Organen unabhängige Revisionsfirma. Diese muss eine besondere Befähigung ausweisen. Die Kontrollstelle ist im Wesentlichen für die Aktiv-Seite der Bilanz zuständig.

### 4) Pensionskassen-Experte

Der Pensionskassen-Experte ist ein von den anderen Organen unabhängiges Expertenbüro. Er ist im Schwergewicht für die Passiv-Seite der Bilanz zuständig, d.h. er bestätigt gegenüber der Aufsichtsbehörde, dass die in den Passiven geführten Verpflichtungen genügen, um die reglementarischen Ansprüche der Versicherten sicherzustellen.

### 5) Vermögensverwaltungsmandate

Die Bewirtschaftung der Anlagen erfolgt mittels Vermögensverwaltungsmandate durch die Graubündner Kantonalbank, UBS, Pictet sowie die Swiss & Global Asset Management.

### 6) Investment Controlling

Der Investment Controller überwacht die Vermögensverwaltung resp. die Tätigkeiten der Anlagestiftungen, die Einhaltung der Anlagestrategie, die erzielte Performance sowie das Risikomanagement auf der Anlagenseite.

### 7) Geschäftsführung

Die Loyalis AG ist für die vollumfängliche Abwicklung und Führung der Stiftung verantwortlich.

### 8) Risiko-Rückversicherer

Die versicherungstechnischen Risiken sind vollumfänglich bei der Mobiliar rückversichert (bis 31.12.2015 Zürich Leben).

### 9) Sicherheitsfonds

Wie alle Vorsorgeeinrichtungen ist Loyalis dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Dieser stellt die Leistungen der Stiftung bei Insolvenz oder in Fällen von ungünstiger Altersstruktur bis zum eineinhalbfachen des BVG-Maximallohnes sicher. Bis zu diesem Betrag sind die Leistungen der Versicherten somit in jedem Falle garantiert.

### 10) Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde ist das oberste Aufsichtsorgan für Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Dieser sind sämtliche Reglemente, Jahresrechnungen etc. zur Prüfung und Bewilligung vorzulegen.





**Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Loyalis BVG-Sammelstiftung  
7302 Landquart**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Loyalis BVG-Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben.

Mitglied



TREUHAND | SUISSE



Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 20. Mai 2016

**RRT AG Treuhand & Revision**



Ch. Niederer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



M. Brühwiler  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

